



Medieninformation
Berlin | Frankfurt am Main

12. September 2018

The World on Paper:
die Eröffnungsausstellung des PalaisPopulaire

Mit rund 300 Highlights und Neuentdeckungen aus der Sammlung Deutsche Bank zeigt *The World on Paper* vom 27. September 2018 bis zum 7. Januar 2019 welche Faszination das Medium Papier auf Künstler seit der Nachkriegsmoderne ausübt. Auch in der Ära neuer Technologien eröffnet dieses sinnliche und pragmatische Material immer wieder neue Möglichkeiten.

Zugleich verdeutlicht die Ausstellung auch die globale Ausrichtung der Sammlung Deutsche Bank: Insgesamt sind 133 Künstlerinnen und Künstler aus 34 Ländern hier vertreten. Es ist die bislang umfassendste Schau aus der Sammlung Deutsche Bank. Die Auswahl reicht von einer Zeichnung von Maria Lassnig aus dem Jahr 1948 bis in die jüngste Gegenwart.

Für die Kunst nach 1945 zählt die Sammlung Deutsche Bank im Hinblick auf das Medium Papier zu den bedeutendsten Kollektionen weltweit. *The World on Paper* bietet neue Einblicke in die Diversität und Geschichte dieser außergewöhnlichen Sammlung, die in Bankgebäuden und Ausstellungen rund um den Globus präsent ist. Die Schau bildet den Auftakt zu einer Reihe im PalaisPopulaire, die in den nächsten Jahren immer wieder neue Aspekte der Sammlung beleuchten wird.

The World on Paper nimmt die Architektur des PalaisPopulaire auf und präsentiert auf drei Etagen drei thematische „Welten“, die sich mit zentralen Aspekten der Gegenwartskunst beschäftigen.

Den Auftakt bildet im Obergeschoss eine Sektion, die sich der Abstraktion auf Papier widmet. Werke aus der konstruktivistischen Nachkriegsmoderne (Josef Albers, Hermann Glöckner), der Post-Minimal-Art (Bruce Nauman, Eva Hesse) und der Konzeptkunst (Hanne Darboven, Karin Sander) verdeutlichen den experimentellen Charakter des Mediums Papier. Hier geht es um Raum, Fläche, Linie. Papier, das ist für Künstler-Musiker wie John Cage oder Gerhard Rühm aber ebenso für die Mitglieder der ZERO-Gruppe auch ein Mittel um mit Zufall, Materialität und Komposition zu spielen. Zugleich wird mit Papierarbeiten von Gerhard Richter oder von Joan Mitchell abstrakte, gestische Malerei als wichtige Strömung präsentiert. Daneben werden in dieser Sektion junge, globale Positionen vorgestellt, die das Erbe der Nachkriegsabstraktion und der Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre unter neuen Vorzeichen fortführen, unter anderem Achraf Touloub, Waqas Khan und Haegue Yang.



Der Themenbereich im Erdgeschoss konzentriert sich auf das Selbstbild des Menschen, den künstlerischen Blick auf Körper, Identität, persönliche und kollektive Geschichte. Einen Schwerpunkt bildet hierbei ein Block mit frühen Zeichnungen und Aquarellen von Joseph Beuys, die er bis in die 1960er-Jahre als Konvolut zusammenhielt. Sie korrespondieren mit Werken, in denen sich Künstler mit dem eigenen Körper auseinandersetzen und dabei dem Papier eine geradezu körperliche Qualität verleihen – etwa den Tuschezeichnungen der japanischen Performancekünstlerin Atsuko Tanaka, die sie in den 1950er-Jahren zu ihrem „Electric Dress“ schuf, oder den Bildern des indischen Malers Bhupen Khakhar. Ein weiterer Abschnitt der Sektion widmet sich der subjektiven, künstlerischen Sicht auf unsere kollektiven Erinnerungen, zeigt wie sich Geschichte in unser Gedächtnis aber auch unsere Körper einschreibt. Besonders deutlich wird das in der Arbeit von Evelyn Taocheng Wang. Hier finden sich auch Werke von Künstlerinnen, darunter Kara Walker, Ellen Gallagher oder Wangechi Mutu, die sich mit Rassismus, Sexismus und schwarzer Diaspora beschäftigen.

Den Abschluss bildet eine Sektion im Untergeschoss, die die künstlerische Auseinandersetzung mit ständig wachsenden urbanen Räumen untersucht und sich mit Technologien und neuen ökonomischen und symbolischen Funktionen von Bildern und Produkten auseinandersetzt. Dabei zieht die Ausstellung immer wieder Verbindungslinien zu anderen Medien und Praktiken: zu Installation, Performance, Skulptur, Film, Theater, Literatur oder auch der Graphic Novel. Das Spektrum der Arbeiten reicht dabei von Doug Aitkens *Ultraworld*-Serie, bis zu Werken, die den urbanen Raum situationistisch erkunden und kartographieren, wie Larissa Fassler oder Charles LaBelle. Andere Künstler, wie etwa Andrea Zittel oder Basim Magdy, beschäftigen sich mit strahlend-bunten Visionen für die Zukunft. Einen breiten Raum nimmt auch die Auseinandersetzung mit Medienbildern und Massenkultur ein. Das wird deutlich in den Werken von bekannten prominenten Künstlern (Andy Warhol, Sigmar Polke, James Rosenquist), aber auch in Arbeiten von Newcomern, zu denen etwa Karl Haendel oder Ciprian Mureșan gehören.

Ein weiterer Höhepunkt ist Zilla Leuteneggers Multimedia-Installation *Moondiver II* in der Rotunde des PalaisPopulaire. Die Schweizer Künstlerin verbindet hier Wandzeichnung und Videoprojektion zu einem Kunstwerk, in dem sich die unterschiedlichen Medien wie in einem Trompe-l'œil-Gemälde überlagern.

The World on Paper dokumentiert, wie durch die Fokussierung auf Arbeiten auf Papier eine junge, experimentierfreudige Sammlung entstand. Diese orientiert sich nicht nur an den Epizentren und arrivierten Protagonisten der Kunstwelt, sondern wird auch in Randgebieten fündig: dort, wo junge Künstler oder bisher kaum beachtete Positionen zu entdecken sind, wo sich dem Betrachter immer wieder neue Welten öffnen.



Künstlerinnen und Künstler in der Ausstellung:

Doug Aitken, Josef Albers, Richard Artschwager, Yto Barrada, Georg Baselitz, Thomas Bayrle, Joseph Beuys, Marc Brandenburg, Günter Brus, Michael Buthe, John Cage, Johanna Calle, Los Carpinteros, Carlfriedrich Claus, William N. Copley, Keren Cytter, Adriana Czernin, Hanne Darboven, Michael Deistler, Felix Droese, Marcel Dzama, Maria Eichhorn, Larissa Fassler, Parastou Forouhar, Günther Förg, Ellen Gallagher, Rupprecht Geiger, Isa Genzken, Hermann Glöckner, Ludwig Gosewitz, Katharina Grosse, Ivan Grubanov, Karl Haendel, EddiE haRA, Lucy Harvey, Bernhard Heisig, Arturo Herrera, Eva Hesse, Rebecca Horn, Shirazeh Houshiary, Leiko Ikemura, Jörg Immendorff, Anish Kapoor, William Kentridge, Bhupen Khakhar, Waqas Khan, Martin Kippenberger, Imi Knoebel, Eva Kot'átková, Norbert Kricke, Charles LaBelle, Moshekwa Langa, Maria Lassnig, Uwe Lausen, Lee Youngbin, Nelson Leirner, Lars Lerin, Zilla Leutenegger, Robert Lippok, Markus Lüpertz, Heinz Mack, Basim Magdy, Michel Majerus, Helen Marten, Olaf Metzger, Bruno Miguel, Joan Mitchell, Reinhard Mucha, Wilhelm Müller, Takashi Murakami, Ciprian Mureşan, Wangechi Mutu, Lada Nakonechna, Yoshitomo Nara, Bruce Nauman, Rivane Neuenschwander, Toyin Ojih Odutola, Chris Ofili, Blinky Palermo, Jorge Pardo, Yan Pei-Ming, A.R. Penck, Pavel Pepperstein, Raymond Pettibon, Georg Karl Pfahler, Otto Piene, Sigmar Polke, Imran Qureshi, Arnulf Rainer, Neo Rauch, Daniel Richter, Gerhard Richter, Bridget Riley, Peter Roehr, Ugo Rondinone, James Rosenquist, Dieter Roth, Gerhard Rühm, Karin Sander, SASAKI, Matt Saunders, Cornelia Schleime, Eugen Schönebeck, Thomas Schütte, Lauren Seiden, Raqib Shaw, Wael Shawky, Shahzia Sikander, Lorna Simpson, Pablo Siquier, Agathe Snow, Paula de Solminihac, K. R. H. Sonderborg, Rudolf Stingel, Pamela Phatsimo Sunstrum, Tabaimo, Atsuko Tanaka, André Thomkins, Wawrzyniec Tokarski, Achraf Touloub, Rosemarie Trockel, Günther Uecker, Mark Dean Veca, Kara Walker, Evelyn Taocheng Wang, Andy Warhol, Ina Weber, Lawrence Weiner, Pae White, Haegue Yang, Yang Jiechang, Fani Zguro, Andrea Zittel

Zur Ausstellung erscheint der Katalog *The World on Paper. Deutsche Bank Collection* mit Texten von Friedhelm Hütte, Elsy Lahner, Lothar Müller und Katharine Stout im Kerber Verlag.

The World on Paper

27.9.2018 bis 7.1.2019

Kurator: Friedhelm Hütte

Täglich außer Dienstag 10–19 Uhr

Donnerstag 10–21Uhr

Pressefotos finden Sie unter

<http://www.photo-files.de/db-palaispopulaire/>



Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche Bank AG
Kontakt für Medien
Klaus Winker
Tel: 069 910 32249
E-Mail: klaus.winker@db.com

Deutsche Bank AG
PalaisPopulaire
Sara Bernshausen
Tel: 030 202093 14
E-Mail: sara.bernshausen@db.com

Über die Deutsche Bank, Art, Culture & Sports

Der Bereich Art, Culture & Sports bündelt die Förderprogramme der Deutschen Bank und entwickelt sie konzeptionell weiter. Gemeinsam mit den Geschäftsbereichen eröffnet der Bereich den Kunden der Bank neue Zugänge in die Kunst-, Kultur- und Sportwelt. Mit ihrem Engagement für zeitgenössische Kunst setzt die Deutsche Bank weltweit Maßstäbe – sei es mit ihrer Kunstsammlung, eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen zeitgenössischer Papierarbeiten und Fotografien, oder mit ihrem internationalen Ausstellungsprogramm. Seit vielen Jahren ist die Bank auch auf ausgewählten Kunstmessen wie der Frieze London und New York und ab 2019 auch der Frieze Los Angeles präsent.

Über die Deutsche Bank

Die Deutsche Bank bietet vielfältige Finanzdienstleistungen an – vom Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft über die Anlageberatung und Vermögensverwaltung bis hin zu allen Formen des Kapitalmarktgeschäfts. Zu ihren Kunden gehören Privatkunden, mittelständische Unternehmen, Konzerne, die Öffentliche Hand und institutionelle Anleger. Die Deutsche Bank ist Deutschlands führende Bank. Sie hat in Europa eine starke Marktposition und ist in Amerika und der Region Asien-Pazifik maßgeblich vertreten.